



Die Montage eines Einträgerlaufkrans ist eine Sache von wenigen Stunden. Bei kurzem Radstand kann der ELK komplett montiert zur Baustelle gebracht werden und muss dann nur auf die Kranbahn gehoben werden.



Selten kann ein Laufkran so komfortabel montiert werden. Der Abus-Monteure steht auf dem alten Hallendach und dirigiert den Autokran. Links und rechts sieht man die neuen, längeren Hallenstützen aus dem alten Dach ragen.

Statt Baukran: Fertigungshalle mit Laufkran umgebaut

● ABUS

Der Verpackungshersteller Jokey Plastik fertigt Kunststoffbehälter, -verpackungen, und -dosen für rund 6.000 Kunden weltweit. Im Zuge einer Erweiterung der Produktionskapazitäten sollte aus der bisherigen Druckerei, in der die Behälter bedruckt worden waren, ein Spritzgussbereich entstehen. Ein Hagelschaden am Hallendach beschleunigte die Bauplanungen. Das Projekt sah vor, die Immobilie um etwa 5 Meter nach oben zu erhöhen. Die Hallenplaner nutzen hierfür anstelle eines Baukrans einen Laufkran und das bei laufendem Betrieb. Das Unternehmen Abus hat das Bauprojekt über zwei Jahre lang begleitet.

Halle wächst in mehreren Bauphasen

Zunächst wurde das Dach der Halle stellenweise geöffnet, um stärkere und vor allem längere Stahlstützen neben den bestehenden Trägern einzulassen und auf dem Baugrund zu verankern. Dieser war zuvor entsprechend verstärkt worden. Es folgten Kranbahn und Dachbinder, die für die Bautrupps bequem vom alten, niedrigen Dach der Halle aus angebracht werden konnten. Während unten der normale Betrieb fortgesetzt werden konnte, wurden oben sämtliche Installationen wie Licht, Belüftung und Granulatzuführung installiert. Auch die Geburtsstunde der Abus-Laufkrane stand an. Zwei Einträger-Laufkrane ELK pro Hallenschiff hatte Jokey geordert. Mit den 10-Tonnen-Laufkranen erhöhte der Verpackungshersteller seine innerbetrieblichen Transportmöglichkeiten deutlich. Die bis dato genutzten Abus-Krane hatten eine Tragfähigkeit von nur 3,2 Tonnen.

Montage des Laufkrans vom Hallendach

Während die Montage von Laufkranen meist nicht ohne Hubarbeitsbühne abläuft, konnte das Abus-Team ebenfalls das geschlossene alte Hallendach nutzen und die neue Bekranung in Augenhöhe auf die Kranbahn setzen. Gerade bei Einträgerkranen ist die Montage vor Ort meist eine Sache von wenigen Stunden. So müssen lediglich die Fahrwerksträger an den Hauptträger geschraubt und mit dem nötigen Anzieh-Drehmoment festgezogen werden. Die ELK für Jokey haben eine Tragfähigkeit von 10 Tonnen bei einer Spannweite von 23 Metern. Ist der Kran kleiner mit einem daraus resultierenden kürzeren Radstand unter 2,5 Metern, kann der Kran komplett montiert zur Baustelle gebracht werden. Seilzug, Steuerung und Stromzuführung sind in jedem Fall fertig montiert. Letztere ist bei allen Abus-Laufkranen serienmäßig als Energiekette „ABUPowerline“ ausgeführt. Sie sitzt mit geringem Platzbedarf kompakt in einer Führungsschiene am Hauptträger und ist so bei Montagearbeiten nicht im Weg. Auch die verfahrbare Steuerung wird serienmäßig als Energiekette umgesetzt. Die Jokey-Krane benötigen diese jedoch nicht, da sie mit der Abus-Funksteuerung „ABURemote“ ausgestattet sind. Sie ermöglicht die flurfreie Steuerung des Krans einschließlich der Zusatzfunktionen, was bei den anstehenden sehr unterschiedlichen Transportaufgaben des ELK bei Jokey von Vorteil ist.

Kran hilft ab sofort bei Bauarbeiten

Bevor der Abus-Kran im späteren Hallenbetrieb für die Maschineneinrichtung genutzt wird, stand ihm eine intensive Arbeitsphase als "Bauhelfer" bevor. Nachdem die neuen Dachinstallationen ebenfalls vom alten Hallendach aus angebracht waren, ging es an das Abdecken der Trapezbleche. Stückweise wurde das Dach geöffnet, das Material oberhalb gelagert und dann mit dem Laufkran in Stapeln abgesenkt. Gleichzeitig ging es auch an die Umgestaltung des Produktionsbereiches. Wie in einem großen Schiebepuzzle ließen die Bauplaner die Maschinen nacheinander außer Betrieb nehmen, kombiniert mit dem Abschalten der Zuführsysteme für Kunststoffgranulat. Da diese unterhalb der alten Hallendecke angebracht waren, behinderten sie die weiteren Umbauarbeiten. Für sämtliche Umsetzungen kamen ebenfalls die Laufkrane zum Einsatz, da sich der Staplerbetrieb aufgrund der Platzverhältnisse nicht anbot. Die Phase der Stilllegung einzelner Hallenteile wurde mit der Produktionsplanung so in Einklang gebracht, dass die saisonalbedingte ruhigere Phase in der Winterzeit hierfür genutzt werden konnte. Zwei bis drei Tage pro Maschine rechneten die Werksplaner hierfür, einschließlich des erneuten Aufbaus in einem anderen Bereich des Jokey-Werkes.